№ 1472. Dienstag, den 2. September. **(Morgen-Ausgabe.)** **1862.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger  Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Comes aulae Lateranensis et Palatii apostolici, Bürgermeister der Stadt Aachen, Carl Martin v. Nellessen, die preußische Grafenwürde; ferner die Gebrüder Asseburg — und zwar den Premier-Lieutenant im brandenburgischen Kürassier-Regiment Nr. 6 Carl Theodor Maximilian Asseburg unter dem Namen v. Asseburg-Hornhausen, und den Avantageur im Königs-Husaren-Regiment Nr. 7 Carl Franz Jacob Alexander Asseburg unter dem Namen v. Asseburg-Neindorf — in den Adelstand zu erheben; so wie den Rechtsanwalten und Notaren Denso in Minden, Bachmann in Bielefeld und Quensel in Rheda den Charakter als Justizrath zu verleihen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. September, Abends 10 Uhr.

Berlin, 1. September. Die Antwortnote Bernstorffs soll in München gute Aufnahme gefunden haben. Es sind die Aussichten auf eine Zustimmung zum Handelsvertrage überhaupt gemehrt. Aehnliches wird aus Hannover gemeldet.

Angekommen den 1. September, 6⅓ Uhr Abends.

London, 1. September. Die heutige „Times" drückt ihre Befriedigung über die Niederlage Garibaldis aus und stellt das Verlangen, daß nunmehr die Occupation Roms durch die Franzosen aufhöre. Die „Morningpost" sagt, der Niederlage Garibaldis müsse durch eine energische Haltung der italienischen Regierung gegen Frankreich die Räumung Roms folgen. Die „Daily News" verlangen ebenfalls die Räumung Roms und die Verabschiedung des Ministers Ratazzi.

Deutschland.

△ Berlin, 31. August. Wie wichtig die vielen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über Petitionen, wie unvermeidlich dieselben sind und wie frivol daher die Spöttereien der feudalen Presse über die Verschwendung von Worten, Zeit und Geld in langen Commissionsberichten und Kammerdebatten sind, das wird wohl längst das Land im Allgemeinen erkannt haben. Die inneren Gründe, die weniger allgemein bekannt sind, liegen tiefer; wo und warum, hat in der Kammersitzung vom 26. August der Abg. Gneist in einer vortrefflichen Rede bei Gelegenheit der Uebergriffe des General v. Schack in das religiöse Gebiet dargelegt. Da diese Auseinandersetzung eine weite prinzipielle Bedeutung hat für die Stellung der einzelnen Ministerien, für den so eclatanten Mangel der Einheit in unserm Gesammtministerium und für die Aufgabe des Abgeordnetenhauses, diesem Zwiespalt gegenüber, so müssen wir nach dem jetzt vorliegenden stenographischen Bericht diese so klare wie correcte Darlegung so weit wie möglich in folgender Uebersicht verbreiten. — Jedes geordnete Verfassungswesen setzt voraus, daß die Frage, ob ein Departements-Chef sich in seinem Amtsacte innerhalb der Grenzen der Gesetze und seiner verfassungsmäßigen Gewalt befunden, nicht von ihm selbst entschieden werde. Daher besteht in einem Lande kein öffentliches Recht, wo alle Streitigkeiten über Auslegung der Verfassung und des öffentlichen Rechtes jeder Departements-Chef für sich, oft widersprechend den Ansichten eines Collegen oder den Ansichten des Abgeordnetenhauses, einseitig entscheidet und es so fortwährend auf die Spitze stellt. In geordneten constitutionellen Staaten entscheiden daher entweder die Gerichte oder besondere collegialische Körper, welche nach der Weise der Gerichte gebildet sind, über solche Streitfragen und nicht ein Kriegsminister oder ein Cultusminister oder ein Polizeiminister über ihre Conflictsfragen. In den Kammerverhandlungen so geordneter constitutioneller Staaten kommen deshalb so viele Petitionen dieser Objecte gar nicht vor, indem sie vorweg erledigt sind, indem so vielfache Uebergriffe der einzelnen Departements in das öffentliche Recht gar nicht existiren. — In Preußen aber blüht eine einseitige Departemental-Jurisprudenz in jedem der Ministerien; schon der Minister v. Stein erkannte diesen departementalen Geist, diese departementale Abschließung und Einseitigkeit, ja gegenseitige Befehdung der einzelnen Verwaltungsdepartements; er bekämpfte diesen Geist, er suchte in dem Staatsrathe die Abhilfe. Diese ist nicht eingetreten, dieser Staatsrath ist ohnmächtig und die Verwirrung im Wachsen. So lange diese Mißstände bei uns existiren, hat das Abgeordnetenhaus den so schweren und verantwortlichen Beruf, dem gemeinsamen Interesse des Staates gegenüber der departementalen Einseitigkeiten zu seiner Geltung zu verhelfen und unverdrossen als Wächter der Verfassung und der Landesgesetze gegen solche Ineinandermischung von Verwaltung, Rechtsprechung und Gesetzgebung anzukämpfen. Die Gneist'sche Rede gipfelt sich in dem Satze, daß Preußen die Einheit eines Gesammtministerii, die Einheit eines Gerichtshofes für die Auslegung des öffentlichen Rechtes fehle und es dringend der Staatsregierung obliege, solche einheitlichen Körper auf eine des Staats würdige Weise zu schaffen.

— Prinz Albrecht trat am 30. früh von seiner Villa Albrechtsberg bei Dresden aus mit seinen Begleitern die Reise nach dem Kaukasus an.

— Prinz Alfred von Großbritannien trifft spätestens in 10 Tagen am Hofe zum Besuche ein und wird während der Dauer seiner Anwesenheit im Neuen Palais zu Potsdam Wohnung nehmen. Ebendaselbst findet am 13. September die Tauffeierlichkeit in demselben Zimmer statt, in welchem der Kronprinz 1831 getauft ist.

— Die deutsche Bundesfestung Mainz hat dieser Tage neuen österreichischen Zuzug erhalten; es sind Venetianer, und man kann sich denken, wie diese Krieger darauf brennen, die deutsche Grenze gegen die Franzosen zu vertheidigen.

Wien, 29. August. So eben sind zwei Zollgesetze, beide mit dem Datum vom 17. August, publicirt worden. Dieselben haben sowohl für das Inland wie für das Ausland Wichtigkeit. Das erste dieser Gesetze hebt einmal sämmtliche Durchfuhrzölle im Gebiete des allgemeinen österreichischen Zolltarifs auf und zweitens werden in diesem Gebiete die Ausgangszölle folgender Artikel beseitigt: von außereuropäischem Werkholz in Blöcken, Brettern und Pfosten (Tarifp. 29 c.); von Thierzähnen, Schildpatt, Meerschaum, Muschelschalen (auch Perlmutter), Wallfischbarten, ungespaltenem und ungebeiztem Stuhlrohr, von Stöcken und Röhren, welche nicht aus Schilf und Stuhlrohr bestehen, von Cocosnußschalen, Areca und Steinnüssen (Tarifp. 31 a.); von Farbhölzern in Blöcken, Farbwurzeln, Bablah, Dividivi, Catechu, Quercitron, Sumach (Tarif 34 a.); von Schwefel, Chilisalpeter (Tarifp. 37 a.) und von roher Baumwolle (Tarifp. 45 a). Das zweite Gesetz hebt in Dalmatien, das bekanntlich nicht zum Zollgebiete des allgemeinen österreichischen Zolltarifs gehört, sämmtliche nach dem dalmatinischen Zolltarife zu entrichtende Transitzölle auf.

Hamburg, 29. August. Obgleich Graf Eulenburg den Handelsvertrag mit China auch auf die Hansestädte ausgedehnt hat, so gelang es ihm doch nicht, auch mit Japan einen solchen abzuschließen, und man bemühte sich deshalb hier, die japanesische Gesandtschaft bei ihrer Anwesenheit in Berlin zu bewegen, auch unsere Stadt zu besuchen, in der Hoffnung, daß der Anblick großartigen Handelsverkehrs derselben Veranlassung zu dem Abschlusse eines Vertrages werden könnte. — Da die Gesandtschaft indeß die dahin gerichteten Aufforderungen ablehnte, so geht man hier mit dem Gedanken um, eine Expedition hanseatischer Schiffe, wo möglich unter gemeinsamer Flagge, nach Japan zu senden, um durch eine imposante Entfaltung unser Handelsflotte die dortige Regierung einer näheren Verbindung mit den Hansestädten geneigt zu machen. Da das Unternehmen selbstverständlich von Privaten ausgeht, so ist hier eine Subscription zu diesem Zwecke eröffnet worden, welche bis jetzt den Betrag von 20,000 ℳ Bco. erreicht haben soll, eine Summe, die natürlich nur noch einen kleinen Theil der zu einem solchen Unternehmen nöthigen Fonds bildet.

Schweiz.

* Bern, 28. August. Das Organisations-Comité für das eidgenössische Schießen im Jahre 1863 hat die Einladung zu dem Turiner Nationalschießen in höflicher Weise abgelehnt. Trotz der Sympathien, die die Schweiz immer für die Schmerzen Italiens gehabt, scheine es — nachdem so feindliche Worte im italienischen Parlament gegen die Integrität der Schweiz gefallen — doch nicht geeignet, daß sich schweizer Schützen in Gemeinschaft nach der Stadt begeben, in der man eben die Existenz eines Schweizer Cantons in Frage gestellt. Einzelnen Schweizern bleibe es natürlich unbenommen, dem Nationalschießen beizuwohnen.

Danemark.

Copenhagen, 26. August. Ein Leitarkel der „Berlingske Tidende" bespricht den von der preußischen Marine-Commission ausgearbeiteten Plan zu einer preußischen Kriegsflotte. Als den gefährlichen Theil des Vorschlags bezeichnet das Blatt, daß er die Flotte zugleich zu einer Angriffswaffe machen wolle, wie dies aus den Aeußerungen der Regierung und der Abgeordneten deutlich hervorgehe. Die „Berlingske Tidende" ist der Meinung, daß eine Flotte von 4 Panzer-Fregatten und 16 Panzer-Kanonenbooten mit gehörigen Avisos und Transportmitteln ganz gewiß eine gefährliche Waffe gegen einen Seestaat zweiten Ranges, namentlich Dänemark, sein könne, schmeichelt sich aber mit der Hoffnung, daß Dänemark in einem Kriege mit Preußen nicht isolirt stehen werde.

Danzig, den 2. September.

* Am nächsten Sonntage wird der an Stelle des verstorbenen Consuls Focking gewählte Vorsteher von St. Marien, Herr Otto Steffens, durch Herrn Superintendent Reinicke vor dem Altare feierlich in sein Amt eingeführt werden.

* Die vorige Woche in Marienburg tagende Kreissynode hat sich in der Majorität für eine künftig zu vermehrende Zuziehung von Nichtgeistlichen, als Vertreter der Gemeinden, zu ihren Berathungen ausgesprochen, gleichzeitig aber auch bestimmt, daß die Wahl der einzelnen Gemeinderepräsentanten für ihre Lebensdauer giltig sein solle. Unter den verschiedenen bereits gestellten Anträgen für die Dienstag den 9. Sept. in der Sakristei zu St. Marien abzuhaltenden Kreissynode, befindet sich, wie wir hören, auch die Frage, ob eine Vermehrung der zur Synode zu berufenden Aeltesten, gegenüber den stärker vertretenen Geistlichen, wünschenswerth erscheine; zugleich wird auch die Frage ventilirt werden, ob die Amtsdauer eines Kirchenraths-Mitgliedes nur auf eine bestimmte Zeit (etwa 6 Jahre) oder auf Lebenszeit festzusetzen sein dürfte. Zur Beschickung der hiesigen Kreissynode sind folgende Kirchenälteste von den verschiedenen Kirchen-Collegien gewählt worden: Professor Czwalina (St. Marien), Kaufmann Hülff (St. Johann), Kaufmann Matzko (St. Catharinen), Zimmermeister Gelb (St. Bartholomäi), Lehrer Meynas (St. Barbara), emiritirter Superintendent Bertling (St. Trinitatis), Bäckermeister Natschke (Heil. Leichnam), Kaufmann Merschberger (St. Salvator), Eigenthümer Boldt (Neufahrwasser).

± Thorn, 31. August. Die Deputirten der Commune, die Herren Oberbürgermeister Körner und Kaufmann Adolph, sind von der Versammlung, welche betreffs des Eisenbahnprojects Guben-Posen-Thorn am 28 d. in Meseritz stattfand, gestern zurückgekehrt. Nach ihrer Mittheilung werden zwei Special-Comité's für die Ausführung gedachten Projects wirken und das eine von ihnen in vierzehn Tagen in Gnesen constituirt werden. Die allgemeinste Zustimmung fand in Meseritz die Ansicht, daß die projectirte Linie von Posen über Gnesen und Inowraclaw nach Thorn, nicht aber nach Bromberg, zu führen sei, einmal damit dieselbe das reiche Kujawien durchschneide und dann eine möglichst kürzeste Verbindung mit Warschau erzielt werde. An der Linie Guben-Posen interessirt auch der Fürst von Hohenzollern; dieselbe führt durch seine in jener Gegend belegenen Güter.

Productenmarkt.

* **London**, 29. August. (Kingsford & Lay) Seit dem 22. ließ das Wetter nichts zu wünschen übrig, und haben die Felder indessen sehr große Fortschritte gemacht; der Wind war bis zum 25. westlich, wandte sich dann nach NO. und ist so geblieben. Das Weizengeschäft war in dieser Woche flau die Preise nahmen eine weichende Tendenz an und sind die Notizen in einigen der größeren Märkte sogar 1s herunter gesetzt worden. Die Vorräthe von alter englischer Waare sind fast gänzlich erschöpft. In den Preisen von Sommer-Getreide ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Mehl war zu früheren Preisen gut gefragt. Seit letztem Freitag sind 31 Schiffe als an der Küste angekommen rapportirt worden, nämlich: 12 Weizen, 13 Mais, 1 Roggen, 2 Bohnen, 1 Baumwollensaat, 2 Leinsaat, von welchen mit den von der letzten Woche übrig gebliebenen gestern noch 17 zum Verkauf waren, nämlich: 8 Weizen, 7 Mais, 2 Bohnen. Das Geschäft in schwimmenden Ladungen war in dieser Woche sehr still, und hielten sich die Preise nur schwach. Man handelte Weizen, Banat zu 51s 6d und 51s, beides pr 492 ℔, amerikanischer rother Winter-Weizen zu 52s 6d und unterwegs zu 54s, amerikanischer Frühjahrs-Weizen zu 49s 3d, unterwegs zu 48s und jetzt im Abladen zu 48s ab 1 pr Cent., von der Donau zu 40s 6d, Ibrail zu 40s und Daira zu 38s 9d, Alles pr 480℔. Gerste, Taganrog zu 25s 1½d und unterwegs zu 25s, beides pr 400℔. Leinsaat, Taganrog zu 63s 6d, unterwegs zu 62s und jetzt im Abladen zu 61s 6d und 61s, Alles pr ausgelieferten Quarter, Calcutta, August-September Abladung, 60s 6d und 61s pr Qr. — Die Zufuhren von fremdem Weizen und Mehl sind beträchtlich, die von allen anderen Getreidesorten mäßig. Der Markt war heut außergewöhnlich schwach besucht. Sowohl frisch angekommene als auch die vom Mittwoch übrig gebliebenen Posten von neuem englischem Weizen waren nur 2s unter Montage-Preisen zu begeben. Einige Partien wurden wegen ihrer schlechten Condition refüsirt. In fremdem Weizen fand nur ein sehr beschränkter Umsatz statt und wurde in den wenigen gemachten Geschäften 1s weniger als am letzten Montag erreicht. Alle Sorten Sommer-Getreide blieben fest zu letzten Notizen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 1. Sept. Wind: O. z. S.

Gesegelt: W. Scotland, Janets, Newcastle, Getreide. — N. Rothbarth, Oscar u. Heinrich, Milford, Holz. — F. Lischke, Wilhelmine, Schleswig, Getreide. — D. Behn, Rudolph, Bremen, Holz. — J. Abrahamsen, Baarsilden, Norwegen, Getreide. — P. Andreason, Samson, Leith, Getreide. — N. Picaud, Française, Nantes, Holz. — A. Weber, Gustav Adolph, Falmouth, Holz. — L. Fischer, Mentor, Bordeaux, Holz. — W. Jaques, Hero, London, Holz. — J. F. Kraeft, Ulrich v. Hutten, Dundee, Holz. — J. Petersen, Frau Margarethe, Bremen, Holz. — O. Dykstra, 3 Gezüsters, Petersburg, Holz. — F. Tidefeld, Catharine, Bremen, Holz. — T. Leewe, Minna, Copenhagen, Getreide. — J. Hansen, Catharina, Norwegen, Getreide. — H. Johannesen, Pelican, Norwegen, Getreide. — C. Carlsen, Onkahaia, Hull, Holz. — C. Schlie, Ceres, Dundee, Holz. — J. Alwert, Auguste Friederike, Newcastle, Holz. — M. Mikkelsen, 3 Söskende, Leith, Getreide. — J. Galloway, Glendevor, Londonderry, Getreide. — T. Beckmann, Johanna, Nykjöbing, Getreide. — J. Kollmann, Masche's Platz, Grimsby, Holz. — J. Kipp, Johanna Friederike, Odense, Holz. — J. Hartwig, David, Bordeaux, Holz. — J. Maxuel, Boxer, Irland, Holz. — H. Parish, Elizabeth, London, Holz. — M. Barclay, Clara, Belfast, Holz. — T. Oestensen, Banco, Norwegen, Getreide. — A. Tobiasen, Haabet, Norwegen, Getreide. — R. T. Dannenberg, Amalie Laura, London, Holz. — J. C. Rasmussen, Alma, Norwegen, Getreide. — J. Alwert, Pfeil, Grangemouth, Getreide. — G. de Wall, Eberhardina, Emden, Getreide. — G. Stronach, Enterprize, London, Getreide. — W. Brown, Conqueror, London, Holz. — J. Twizel, Maid of the Mill, London, Getreide. — W. Wright, Rooftree, Burghead, Getreide. — J. A. Schuring, Egberdina Anna, Harlingen, Holz.

Von der Rhede: J. Andersen, Anna Malene. — H. A. Carstens, Hillechina Wilkens.

Wieder gesegelt: J. C. Jasmund, Ceres.

Angekommen: D. Bugdahl, Tugend, Sunderland, Kohlen. — C. H. Ewen, Meike, London, alt Eisen. — C. Lohmann, Margarethe, Lübeck, alt Eisen. — H. C. Bradhering, Everdina, Grimsby, Kohlen. — Nichts in Sicht.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. September 1862. Aufgegeben 2 Uhr 18 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen fest.			Preuß. Rentenbr.	99¾	99¾
loco	50	49¾	3½% Westpr. Pfdbr.	88½	88½
Septbr.	50½	49¾	4 % do. do.	—	99½
Septbr.-Octbr. .	50¼	49¾	Danziger Privatbk.	103	—
Spiritus Septbr. .	18 5/24	18⅛	Ostpr. Pfandbriefe	89⅛	89⅛
Rüböl Septbr. . .	14½	14⅛	Oestr. Credit-Actien	84	77¾
Staatsschuldscheine	90⅝	90¼	Nationale	65¼	63
4½ % 56r. Anleihe	102	101¾	Poln. Banknoten .	87¾	87¾
5% 59r. Pr.-Anl.	107⅞	107¼	Wechselc. London	—	6, 21¾

Fondsbörse angenehm.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Mit Gottes Hülfe wurde meine liebe Frau Julie geb. **Grundtmann** am 29. August, Nachts 12 Uhr, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Diese Anzeige allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung von

Klebs,
[6805] Pfarrer zu Schoeneck.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Ferber zu Thorn werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 1. October cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 15. October c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Lesse im Stadtverordnetenzimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Kroll, Rimpler, Förster und der Rechtsanwalt Simmel zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 14. August 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6531]

Bekanntmachung.

Die hiesige Kreis-Communal-Thierarzt-Stelle, mit welcher ein jährliches, von den Kreisständen bewilligtes, fixirtes Gehalt von 100 Thlrn. verbunden ist, ist vacant.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse hier zu melden.

Schwetz, 12. August 1862. [6348]

Der Landrath.

Offene Lehrstellen.

An zwei hier zu errichtenden Lehranstalten, einer „mittleren Knabenschule" und einer „gehobenen Töchterschule" sollen 2 ordentliche Lehrerstellen durch studirte Lehrer besetzt werden. Bei der einen wird bei einem Gehalte von mindestens 700 Thlrn. insbesondere der Unterricht im Deutschen, in der Geschichte, im Französischen und in der Mathematik und zwar in den beiden letzten Gegenständen mit der Facultas bis Tertia incl. einer Realschule gefordert. Die zweite Stelle dagegen mit 600 Thlrn. Gehalt soll durch einen Lehrer besetzt werden, der im Französischen, in der Naturbeschreibung, im Deutschen, Rechnen und in der Geschichte Unterricht in den obern Klassen zu ertheilen vermag.

Meldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Atteste an uns einzusenden.

Stettin, den 18. August 1862.
[6671] **Die Stadtschul-Deputation.**

Für alle Schreibende

empfehle ich als alleiniger Depositair der **Leonhardi'schen** Tinten aus Dresden hier am Orte mein vollständiges Lager der vorzüglichsten schwarzen und bunten Tinten und zwar:

Alizarin-Tinte, welche dauernd in offenen Gefäßen gehalten, **gleich schwarz aus der Feder fließt,** in Füllungen von circa ⅛ Pfd. zu 2 Sgr., — ¼ Pfd. zu 3½ Sgr., — ½ Pfd. zu 6 Sgr., — 1 Pfund zu 10 Sgr., — 2 Pfd. zu 16 Sgr., — 4 Pfd. zu 1 Thlr. Ferner:

Doppel-Copir-Tinte in Füllungen von circa ½ Pfd. 7½ Sgr. — 1 Pfd. zu 12 Sgr.

Englische Violett-Copir-Tinte in Krügen zu 10 Sgr.

Tinten-Extract in Fläschchen zu 5 Sgr., zur Bereitung von 2 Pfd. Tinte.

Rothe, blaue, grüne Tinte in Fläschchen zu 5 Sgr.

L. G. Homann in Danzig,
Jopengasse No. 19. [6795]

Billardbälle offerirt **Schramm,** Drechslermeister, Frauengasse No. 52. [6799]

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital der Gesellschaft:	5 Millionen 500,000 Gulden	=	3,142,857	Thlr.	Pr. Crt.
Reserve-Fonds:	1 Million 134,496	= =	648,283	=	=
Prämien u. Zinsen-Einnahme 1861:	1 Million 284,621	= =	734,069	=	=
Versicherungen pro 1861:	655 Millionen 192,224	= =	374,395,557	=	=
Zunahme derselben im Jahre 1861:	40 Millionen 206,793	= =	22,975,310	=	=

Der **Deutsche Phönix** versichert gegen **Feuerschaden** Gebäude, (soweit die Landesgesetze dies gestatten), Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie auch jede weitere Auskunft gerne ertheilt wird von den Agenten:

Herrn **Otto de le Roi** in Danzig, Brodbänkengasse No. 42,
" **Carl F. R. Stürmer** in Danzig, Schmiedegasse No. 1,
" **Herrmann Müller** in Danzig, Lastadie No. 25,
" **Carl Hoppe** in Neufahrwasser,
" Hofbesitzer **A. Th. Mix** in Gr. Zünder (Niederung),
" Lehrer **F. Kopittke** in Einlage (Nehrung).
" **W. v. Jarczynski** in Skurcz,
" **v. Mittelstädt** auf Schloß Platen bei Neustadt,
" Maurermeister **R. Schmidt** in Putzig,
" **Salomon Wolff** in Berent (Firma: Isaac Wolff),
" Actuar **B. Salopiata** in Carthaus,
" **E. Luedecke** in Dirschau,
" Maurermeister **B. Münchow** in Pr. Stargardt,
" Conditor **Ed. Wilsch** in Mewe,
" **J. Jantzen** in Neuenburg (Firma: J. Dyck),
" **L. Knopf** in Schwetz,
" Buchhändler **H. Jacobi** in Marienwerder,
" **L. F. Krafft** in Graudenz,
" **A. Mairsohn** in Culm,
" **Carl Reiche** in Thorn.

sowie durch den **unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten Haupt-Agenten**

Kasimir Weese in Danzig,
[4787] Hundegasse No. 82.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**HANSA,**	Capt. **H. J. von Santen,**	am Sonnabend, den 27. Septbr.
do.	**BREMEN,**	Capt. **C. Meyer,**	am Sonnabend, den 11. October.
do.	**NEWYORK,**	Capt. **G. Wenke,**	am Sonnabend, den 25. October.
do.	**HANSA,**	Capt. **H. J. von Santen,**	am Sonnabend, d. 22. Novmbr.
do.	**NEWYORK,**	Capt. **G. Wenke,**	am Sonnabend, den 20. Decmbr.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Fünfzehn Dollars und 15% Primage für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter und zwanzig Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenplatz 7. — **Wilhelm Treplin,** General-Agent, Invalidenstr. 79.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen.
" **Hull** " Montag Morgen.

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold excl. Beköstigung. Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler Zweite Cajüte 9 Thaler Gold excl. Beköstigung.

[6769] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1862. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Den Herren Brauereibesitzern

bringen wir unsere patentirte **Holz-** und **Eisen-Glasur** zum **innern** Ueberzuge von **Gährbottichen, Fässern** und **eisernen Kühlen** bei der jetzigen sehr günstigen Zeit ihrer Anwendung in empfehlende Erinnerung. Prospecte und Zeugnisse der ersten Brauereien Deutschlands senden auf frankirte Anfragen portofrei.

Ino Werner & Co. in **Mannheim,**
[6516] alleinige privil. Erfinder und Fabrikanten.

Auction mit ostfriesischem Vieh.

Um die Einführung **ostfriesischen Viehes** in hiesige Gegend zu befördern, hat der unterzeichnete Verein sich gebildet und **34 junge hochtragende Kühe, 17 junge Stiere u. 5 hochtragende Rinder,** vorzüglicher Qualität, in **Ostfriesland** angekauft. Dieselben werden **am Montag den 8. September, Vormittags 11 Uhr** in **Dirschau** in der Nähe des Bahnhofes öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber, auch wenn sie nicht Mitglieder des Vereins sind, werden hiervon ergebenst in Kenntniß gesetzt und eingeladen an der Auction Theil zu nehmen.

Der Vorstand des Vereins zur Einführung ostfriesischen Viehes.

Arnold.	**Meyer.**	**Misch.**	**Röpell jun.**	**Wendtland.**
Osterwick.	Rottmannsdorf.	Mühlbanz.	Maczkau.	Mestin. [6638]

Wichtig für Theaterbesuchende.

Bis Ende dieser Woche möchten wir mit unserem großen Lager Operngläser gerne räumen. Wir werden also zu jedem annehmbaren Preise die vorzüglichsten Operngläser (achromatisch) schwarz, in Leder und Elfenbein gefaßt, verkaufen.

Gebr. Strauss, Hofoptiker aus Berlin,
im Hôtel zum Preußischen Hofe am Langenmarkt, 1 Treppe hoch. [6804]

Pensionaire finden zum 1. October für den Preis von 80 Thlrn. bei einer anständigen Familie eine freundliche Aufnahme. Gefällige Adressen werden unter 6797 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine empfiehlt mit 5 Sgr. pro Stück. Auf Staßfurter Abraum-Salz nehme Bestellungen entgegen.

Christ. Friedr. Keck,
[3812] Melzergasse 13.

Ein Lehrling für's Comptoir wird sofort gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter L 6803 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht in einem anständigen Hause eine Stelle, theils als Gesellschafterin, theils als Gehülfin in der Wirthschaft anzunehmen. Gefällige Adressen werden unter F. H. 6795 in der Expedition der Danziger Zeitung **erbeten.**

Ordentliche und geübte **Maschinenschlosser, Dreher, Tischler und Stellmacher** finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **G. Hambruch-Vollbaum & Co. in Elbing.**

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Gerbergasse 2.

Ein gebildeter junger Mann aus anständiger Familie, der polnisch spricht, wünscht in einem Getreide-Geschäft, Comptoir, Holzgeschäft **oder** Schreiberei unter soliden Bedingungen ein Engagement. Gefällige Adressen erbittet man unter 6798 in der Expedition dieser Zeitung.

Einen Lehrling sucht **Schramm,** Drechslermeister, Frauengasse 52. [6800]

Ein Hauslehrer, der außer zu dem elementarischen, auch zu dem wissenschaftlichen und sprachlichen Unterrichte befähigt ist, auch schon mit Erfolg Knaben bis zur Quarta des Gymnasiums vorbereitet hat, sucht zum 1. October c. ein Engagement. Gef. Adressen werden unter **L. W. 6774** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein practisch erfahrener Oeconom, im gesetzten Alter, sucht zum October oder November d. J. ein neues Engagement als Inspector oder Rechnungsführer auf einem größeren Gute. Gefällige Offerten werden unter poste restante **A. D.** Marienwerder erbeten. [5417]

Ein junger Mann, der 4 Jahre auf einem Rent-Amte gearbeitet hat, mit der Kassenführung vertraut ist; worüber gute Atteste vorliegen, sucht eine andere ähnliche Stellung. Gefällige Adressen werden unter **P P. 6730** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Inspector wird verlangt. Offerten unter No. 6754 durch die Expedition dieser Zeitung.

Turn- und Fecht-Verein.

General-Versammlung Dienstag den 2. Abends 9 Uhr im Saale der Gambrinushalle.

Tages-Ordnung: Mittheilungen über das Schauturnen.

Der Vorstand. [6738]

Das Stereoscopen-Cabinet

von **J. Duret** aus **Paris**
ist noch heute zu sehen.

Stereoscopenbilder zu sehr billigen Preisen sind zum Verkauf ausgestellt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

[6637] **J. Duret aus Paris.**

Das letzte Benefiz der hier engagirten Künstler der Sommerbühne findet Mittwoch, den 3. September, und zwar für Herrn **Lamprecht,** statt. Derselbe hat sich gewiß um diese Bühne große Verdienste erworben, und schon darum wird ihm ein zahlreicher Besuch gewiß sein. Wer zuletzt lacht, lacht am besten, ist ein gutes altes Sprüchwort, und wird sich auch Mittwoch bei Herrn Lamprecht bewähren; der Theaterzettel verspricht auch dem Publikum viel, worüber es noch einmal recht tüchtig lachen kann. Zur Ausführung kommt: „Ein weißer Othello", dann eine Posse: „Herr Karolin" betitelt, Tanz und lebende Bilder. Auch Herr Faß wird singen. Somit läßt sich eine gute Einnahme, die wir Herrn Lamprecht wohl gönnen, voraussehen. [6782] **U. Z.**

Angekommene Fremde am 1. September.

Englisches Haus: Se. Exc. General-Lieut. v. Bittenfeld n. Fam. u. Major v. Bock a. Bromberg. Offiziere des Königl. Großbritannischen Linienschiffes St. George: Denny, Schalley, Charteris, Rinshou u. Drury. Lieut. Bock n. Fam. a. Gawlowitz. Rittergutsbes. v. Below a. Hohendorf. Gutsbes. Groß a. Bromberg, Lyskowski a. Graudenz, Radkiewicz a. Brzerno. Dr. med. Brunn u. Balfour a. Petersburg. Kaufl. Rowe a. Dublin, Fraustädter a. Hamburg, Meyer n. Fam. a. Königsberg, Goebel a. Berlin, v. Gilder a. Amsterdam, Meyer a. Bremen u. Sessinghaus a. Gevelsberg. Gutsadministrator Huss a. Berlin u. Zuelzer a. Schlesien. Frau Gutsbes. Conrad n. Fam. a. Plochoczin.

Hôtel de Berlin: Dr. v. Treyden a. Königsberg. Landschafts-Rath v. Jackowski a. Lipienken. Gutsbes. v. Rybinski a. Deblenz, u. v. Donimirski a. Buchwalde. Rentier Westphal a. Berlin u. Barck a. Tapolni. Apotheker Henke a. Königsberg. Kaufl. Scharlock a. Berlin, Bleckmann a. Solingen u. Lücke a. Münster.

Hôtel de Thorn: Rathsherr Faltin a. Riga, Rentier Zimmermann u. Gutsbes. Zimmermann a. Lichtenau. Professor Dr. Haenel n. Gem. a. Königsberg. Gutsbes. A. Schopnauer a. Tansee u. L. Schopnauer a. Riedau, Melms n. Gem. a. Cissewin, Stremtow n. Gem. a. Mockrau, Raschke n. Gem. a. Zabno, Riess u. Tornier a. Gr. Lichtenau u. Hackert a. Gr. Garz. Landwirth Osinski a. Rinsk u. Hoffmann a. Dirschau. Rittergutsbes. Heine n. Gem. a. Gnieschau, v. Jaraczewska n. Fam. u. v. Jochowski n. Fam. a. Glochow, Hammer a. Dombrowo. Mühlenbes. Kaminski a. Culm. Kaufl. Niemann a. Marienburg, Polker a. Warschau, Wronski a. Frankfurt, Listner a. Plauen u. Spinola a. Rheda.

Walters Hôtel: Hauptm. v. Wedelstaedt a. Höxter. Rittergutsbes. Lous n. Fam. a. Klauckendorf. Stabs-Capt. Surassowski u. Frl. Kappe a. Moskau. Rittergutsbes. v. Subczycki a. Piatkowo u. Schulz aus Gr. Bartel. Gutsbesitzer Andohn aus Crossen, Stavner aus Nakel und Siewert aus Ludolphine. Rentier Gless aus Culm u. v. Leszynski a. Posen. Kais. Hofschauspieler Porth a. Petersburg. Kaufl. Franck, Nathan u. Schwarz a. Berlin, Kloters a. Rheydt, Claassen a. Tiegenhof u. Jacobsohn a. Berent. Frau Rittergutsbes. Nadolny n. Tochter a. Kublitz.

Schmelzers Hôtel: Kreis-Gerichts-Rath Tessner n. Gem. a. Lanenburg. Rittergutsbes. v. Schlichting a. Tuchel u. Strassner a. Dt. Eylau. Gutsbes. Prange n. Fam. a. Schievelbein u. v. Bredow a. Lichtenfelde. Assessor Brauns a. Königsberg. Baumstr. Taege n. Gem. a. Tilsit. Dr. med. Brandt a. Königsberg u. v. Weickhmann a. Kokoschken. Agent Höpfner a. Bromberg. Kurländ. Edelmann Kasarinoff n. Fam. u. Courie Graupner a. Riga. Amtmann Wendt a. Erkner. Particulier Lochstedt n. Gem. a. Berlin. Buchh. Martin a. Stolp. Rechts-Anw. Schönfeldt a. Magdeburg. Kaufl. Friedheim a. Landshut, Brandscheidt a. Elberfeld, Staffert a. Heidelberg, Rhenius a. Cassel, Leonhardi a. Holmarshausen, Wittstock a. Düben u. Niese u. Kreucher a. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.